

Aktionsgemeinschaft **Agrarwende** Newsletter Nordhessen e.V.

Nr. 3 / März 2023

6. Jahrgang



Fotos aus unserem Buch „Geschichten aus Nordhessen – Kreative Ideen vom Land“

Immer mehr dicht machen?

Wie im vorletzten Newsletter kurz berichtet, ist die AGA jetzt auch bei der *Hessischen Allianz für Agrar- und Ernährungswende* aktiv. In dieser Gruppe kommen zahlreiche Akteure und Fachleute zusammen.

Mitte Februar fand ein Treffen auf dem [Dottenfelder Hof](#) in Bad Vilbel statt. Über 100 Menschen leben hier! Gearbeitet – auch geforscht und gelehrt - wird nach den Prinzipien der biologisch-dynamischen Landwirtschaft.

In einem tollen Tagungshaus wurden nach einer Diskussion zur Zukunft der Landwirtschaft – bekanntlich gibt es erstmals Absatzprobleme in der Bio-Branche - Themen für Arbeitsgruppen gefunden, die nun in den nächsten Monaten von kleineren Gruppen bearbeitet werden.

Die AGA wird bei der AG Flächenversiegelung dabei sein, gemeinsam mit der AbL und je einer Vertreterin des Ernährungsrats Frankfurt und Gießen. Gerade in Nordhessen ist das immer wieder ein großes Thema, erinnert sei an die geplanten Bauaktivitäten von Lidl in Edermünde. Hier weigerten sich die Eigentümer, Ackerland für eine Gebäudefläche von 45.000 qm zu verkaufen. Auch die Stadt Gudensberg hat unrühmliche Beispiele geliefert, und mit der A49 wird es heftig weitergehen im Kampf um Fläche.

Im Herbst stehen Landtagswahlen an. Dies war bereits ein großes Thema für die Hessische Allianz. Denn je nach Wahlausgang werden in den darauf folgenden Koalitionsverhandlungen und -verträgen wichtige Weichen gestellt für die Zukunft unseres Landes.

Druck von unten

Liebe Leserin, lieber Leser, was macht eigentlich die AGA? Manchmal hören wir diese Frage ...

Klar, wir sind nicht jeden Tag im Fernsehen und mit der Presse ist es auch nicht immer ganz leicht. Aber: Unsere Aktiven können nicht über Arbeitsmangel klagen. Klar ist zudem – und das muss immer wieder gesagt werden: Wir sind keine Bürgerinitiative.

Wir unterstützen BI's für die Agrarwende und gegen Massentierhaltung in jeder Phase nach Kräften, nur ersetzen können und wollen wir sie nicht. Fortschrittliche Landwirtschaftspolitik braucht Unterstützung der Betroffenen. Der Druck muss von unten kommen.

Oft heißt es: Die Agrarwende findet längst statt. Da ist viel dran. Doch den Worten müssen eben auch Taten folgen. Selbst Politiker, die auf „unserer Seite“ stehen, brauchen Druck. Den Druck von unten!

In Dehausen bei Diemelstadt ist seit längerem geplant, zwei Schweinemastanlagen und einen großen Güllebehälter zu bauen. Das ist legal, aber verwunderlich. Wir waren dort vor längerer Zeit bei einer öffentlichen Ortsbeiratssitzung zugegen, allerdings war auch dort manches ver-schwiegelt. Wie auch immer: Auch wenn es keine BI vor Ort gibt, haben wir unsere Sicht in einer Pressemitteilung erläutert. Sie ist auch auf unserer Webseite veröffentlicht.

NABU und HGON haben bereits ihre berechnete Kritik geäußert. Gut so!

Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen



Geplante Schweinemastanlagen in Dehausen

Die geplanten Schweinemastanlagen in Dehausen sowie die Gülleanlage kommen zu einem Zeitpunkt, an dem scheinbar sichere Systeme (Fleischwirtschaft, Export) nicht mehr funktionieren.

[Die Presseerklärung der AGA.](#)



Notfallzulassungen illegal

Aktuell ist „Glypho-Schmidt“ (CSU) dank Jan Böhmermann mal wieder in den negativen Schlagzeilen, aktuell als Hoher Repräsentant der UN in Bosnien. In seiner Zeit als Agrarminister (vor Julia Klöckner) wurde er bekannt, weil er sich für Glyphosat stark machte in der EU.

Noch immer wird zu viel gespritzt, doch der Europäische Gerichtshof hat den vielen „Notfallzulassungen“ einen Riegel vorgeschoben dank einer Klage von PAN (Pestizid Aktions-Netzwerk).

[Ein kurzer Beitrag dazu auf unserer Webseite](#)

In der Presse gefunden



Ex-Wilke-Chef wird angeklagt

Es hat Jahre gedauert, bis die Staatsanwaltschaft Kassel ihre umfangreichen Ermittlungen abgeschlossen hatte. Nun wird der frühere Chef von Wilke Wurst in Berndorf (Twistetal) wegen fahrlässiger Tötung angeklagt. Ein irres Lehrstück zur Massentierhaltung und dem Kostendruck.

[Kurzer Bericht der WLZ online.](#)

Die [hessenschau](#) berichtete schon Ende November auf ihrer Webseite über Wilke. In dem Beitrag geht es um Altlasten für die Gemeinde, die die Immobilie übernommen hat. Denn die Entsorgung wird teuer. Ein weiteres Lehrstück aus der Massentierhaltung.



Gute Atmosphäre, aufgeschlossene Besucher, freundliche Marktbesucher: Mit einem Bücherstand war die AGA an einem Samstag im Februar in der Markthalle Kassel vertreten. Die „Geschichten aus Nordhessen“ passen gut hierher!

Dort kann – wer es nicht einfach [online bestellen](#) will – das Buch auch erstmal in die Hand nehmen und durchblättern am Stand der Imkerei Hofmann im Untergeschoss der Markthalle.

172 Seiten mit zahlr.
Abb., 20 EUR

